

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 65 (1939)

Heft: 26

Rubrik: Die Frau von Heute

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

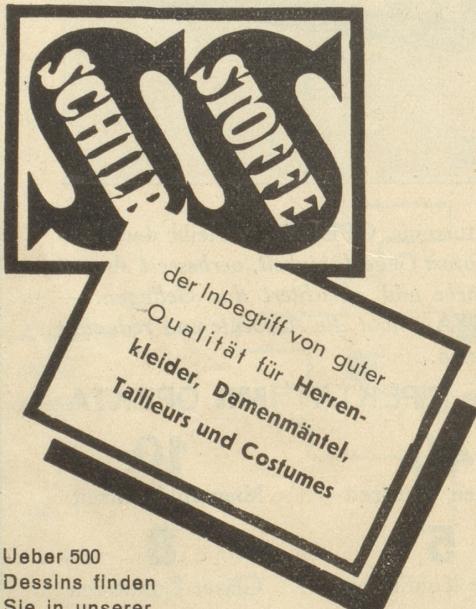
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



das seit 30 Jahren bewährte Präparat für
die persönliche Hygiene der Frau.
Ihr Arzt wird es Ihnen bestätigen.
Vollständige Packung Fr. 5.50
Ergänzungstube Fr. 5.—
Erhältlich in allen Apotheken.
Aufklärenden Prospekt erhalten Sie kostenlos
in Ihrer Apotheke.
Patentex-Vertrieb Zürich 8, Dufourstr. 176



Über 500
Dessins finden
Sie in unserer
neuen Kollektion.

Verlangen Sie unsere
Muster,
Zusendung portofrei.

Versand an Private
direkt ab Fabrik.

Schafwolle und Woll-
sachen nehmen wir
nach Tarif zu
Höchstpreisen
an Zahlung.

Tuchfabrik Schild A.-G.
Bern Liestal

DIE FRAU

Splitterchen

Frauen sind für Liebeserklärungen eines Dummkopfes empfänglicher als für jene eines geistvollen Mannes. Dies hat seinen Grund darin, daß sie sich einbilden, ersterer empfinde mehr Liebe als er sagen kann, während der andere mehr Liebe zum Ausdruck bringe als er fühle!

Rü.

Sie: «Was, de Zug isch furt und Du
bisch nüd ygsteige? Du bisch aber no
en rechte Löli!»

(Dieses Zeitdokument hat den Wert,
daß es in der Tat passiert ist.) Rü.

Nobel ...

Eine Dame hatte sich wohl schon eine gute Viertelstunde im Geschäft umgesehen, als ein Verkäufer sie endlich fragte, was sie wünsche. «Ich sehe mir alles an!» lautete die unerwartete Antwort. — «Dann würde ich Ihnen empfehlen», rief der bedienende Verkäufer, «den Dachgarten unseres Geschäftes aufzusuchen, wo Sie eine noch viel weitere Aussicht haben werden!» FrieBie

Wissen Sie — — —

dass die Frauen der großen Erfinder Morse (Telegraph) und Bell (Telephon) taubstumm waren und daß diese Tatsache eigentlich sehr tiefstinnig ist? Rü
(... bescheidene Anfrage: isch ächt dä au ghürote gsi, wo de Lutsprecher erfunde hät? - Der Setzer.)

Alt und Jung

Meine Frau und ich spazieren in der Stadt. Wir begegnen einer uns bekannten Dame, die wir seit Jahr und Tag nicht mehr gesehen haben. Trotz ihres «beständigen» Alters hatten wir sie stets als jugendliche Erscheinung in Erinnerung.

Um so größer war heute unser Erstaunen, das merkliche Schwinden ihrer Reize konstatieren zu müssen.

«Das isch ja en alti Frau!» sagte ich nachher zu meiner Gattin.

«Ja ... was woftsch!» war ihre Antwort.

«Lieber e Jungi!» lautete meine Entgegnung.

(Ich bekam einen vernichtenden Blick, der mehr sagte, als viele Worte. Diese kamen übrigens nachher auch noch!) Hamei

Ach so!

Ich war bei einem Freunde zu Besuch. Seine Frau, eine Welsche, gefiel mir recht gut - - - bis sie mit lauter Stimme ihn (und mich) zum Essen rief: «Gomm, friß!»

Erst beim Dessert kam ich darauf, daß «friß» von «Fritz» (so heißt er nämlich) und nicht von «fressen» stammen muß.

T.

Immer no es Meitschi

(Wahre Begebenheit)

Mein Zimmermädchen ist 40 Jahre alt. Kommt da einmal ein Polizist von der Einwohner-Kontrolle, um Angaben über einen neuen Zimmermieter zu verlangen. Da meint die Perle: «Wäge mir bruchet dr nit z'cho, i bi es rächts Meitschi!» Jura

Erstens kommt es anders ...

(Tragikomödie in einem Akt)

Ort der Handlung: Zürich Hpt-Bhf., D-Zug nach dem Süden, daneben Sie und Er.

Er: «Ich mueß jetzt i dä Zug ystiege. Muesch nüd briegge, Trudy ... i vierzäh Tage bin i wieder z'rugg!»

Sie: «Tuesch mer aber au alli Tag schriebe, gell?»

Er: «Ja, das versprich i Der.»

Sie: «Aber ganz ganz sicher?» ...

Er: Ja natürlí, Schatzli, aber jetzt mueß i gwüß ystiegel!»

Sie: «Gimmer aber no es Kußli, Toni.»

Er: «Chomm — — Schnuggi — — Kuß — —!! Au, jetzt isch mer de Zug wegg'fahre!»

Nur der Ausdruck, nicht die Sache selbst

(Gymnasium.) Besprechung der korrigierten Aufsätze.

Professor: «Hier schreibt einer: „sich eine Frau anschaffen! Diesem Unfug wollen wir doch beizitzen entgegentreten.»

Allgemeines Gelächter.

Professor: «Ich meine natürlich nur diesen stilistischen Unfug!» C.C.

Auflösung des Bosco-Rätsels
aus letzter Nummer:

Bellinzona

e
Bulle Kind z. Mond a

VON HEUTE

Auch du!

Ich saß in Paris in einem Café und hörte am gegenüberliegenden Tische folgendes Gespräch:

Einer jungen Schweizerin wurde ein Deutscher vorgestellt.

«Wissen Sie», begann er die Rede, «ich war in der Schweiz und finde, die Leute haben dort sehr häßliche Gesichter.»

Die herzerfreuende Antwort lautete: «Wissen Sie, als ich Sie sah, glaubte ich bestimmt, Sie seien auch ein Schweizer!»

S. N. B.

Die naive Fragestellerin

«Du, Mama, isch übere Pape kein Gschide?»

«Warum frögsch Du das, liebs Kind?»

«Er hätt hüt, wo mer mitenand gspaziert sind, zu öpperem gseit: „Bin ich en Dumme, daß ich ghürotet han!“

Uhu

Der Vorteil ...

In unserer Nachbarschaft erlauschte ich folgendes Gespräch zweier augenblicklich erzürnter Mädchen:

«Du hast ja gar keine Eltern. Du bist nur adoptiert!» schimpft die eine Kleine,

«Das ist eben das Feine», weiß sich die andere zu helfen, «meine Eltern haben mich ausgesucht, deine aber mußten nehmen, was sie bekamen!»

FrieBie

Was sie werden will

Ich fragte meine 6-jährige Nichte: «Was möchtisch Du eigentlich wärde?»

Darauf die prompte Antwort der Kleinen: «Muetter!»

M. St.

Höflichkeit

Zum Mittagessen habe ich ein paar Gäste. Nachdem die Suppe gegessen ist, räumt die Perle die Teller ab. Da sage ich ihr, sie solle doch zuerst fragen: Vielleicht will jemand noch mehr Suppe? Die Antwort ist: «Die chöi doch sälber reklamiere!»

Jura

Ja, das soll vorkommen ...

Tante Helly kommt zu Besuch. Tante Helly ist unverheiratet und stolz darauf.

Sie hat sich letzthin das Bein verknackst und deshalb das Bein verbunden.

Hänsi sieht das mit Interesse und fragt ganz besorgt: «Tanti, hät Dich de Storch is Bei b'bisste?!»

Wespe



Die Schreibmaschine im Haushalt
«Reg' Dich nicht auf, ich winde nur ein paar Taschentücher aus!»

(Saturday Evening Post)



Runde Dose .70
Ovale Dose 1.10

Electrolux Kühlschrank
Elektrisch oder Gasbetrieb nach Wahl
in 9 verschiedenen Größen
ZÜRICH, Uraniastraße 40 (Schmidhof) · Tel. 5 27 56

Der erste Gang allein zum „Merkur.“

Schweiz. Schokolade- und Colonialhaus

Walsa Tante
Kernseife
25 Jahre

Seifenfabrik J. Kolb, Zürich

CORNASAN gegen alle Hühneraugen!
Preis Fr. 1.50
Apotheke A. Kuoch. Olten